

Trennschiff

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 12. April 1964

Nr. 73 (4701)

Preis 3 Kopeken

Der Oberste Sowjet der UdSSR wählte einstimmig den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Deputierten Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Auf dem Kurs der Partei, im Interesse des Volkes

Erste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Der politische Kurs der Leninschen Partei der Kommunisten genießt die Unterstützung und Zustimmung des ganzen Volkes. Mit bewundernder Überzeugungskraft haben die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR demonstriert, die sich zu einem Triumph der sozialistischen Demokratie und des ganzen politischen Systems der Sowjetgesellschaft gestaltet haben.

Die bevollmächtigten Vertreter des Volkes, die Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, haben in ihrer ersten Tagung Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU und in der Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf die Plenum dargelegt, in denen wichtigen Richtungen der Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus seitig analysiert sind.

Die auf dem Plenum erörterten Fragen sind lebenswichtig für jeden Kommunisten und jeden sowjetischen Menschen. Eine wichtige Rolle bei ihrer Realisierung kommt den Sowjets der Volksdeputierten zu.

In der Atmosphäre eines politischen Aufschwungs und der Sachlichkeit begann am 11. April in Moskau die erste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit.

Im Nationalitätensowjet

Im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR wurde um 10 Uhr die erste Tagung des Nationalitätensowjets eröffnet.

Die Deputierten und Gäste begrüßten mit anhaltendem Beifall die Genossen G. W. Romanow, N. A. Tichonow, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, W. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnase, M. B. Simjanin, K. V. Russakow.

Im Auftrag des Altstenrats eröffnete T. N. Chrennikow, einer der ältesten Deputierten, die erste Sitzung des Nationalitätensowjets. Er sprach seinen herzlichen Dank für die erwiesene hohe Ehre aus und sagte:

In den fünf Jahren nach den vergangenen Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR ist unser Land noch reicher und stärker geworden. Seine Produktivkräfte haben sich wesentlich erneuert. Mehr als 1.000 Industrieunternehmen sind angefallen. Nicht wenig ist für die Entwicklung der Landwirtschaft getan worden. Die Realisierung des Lebensmittelpogramms ist jetzt für wahr ein Anliegen des ganzen Volkes. Jede sowjetische Familie spürt die ständige Fürsorge der Partei.

In unserem Lande haben sich in der Geschichte nie dagewesene Beziehungen zwischen den Nationalitäten entwickelt, die wir mit Recht die Leninsche Völkerfreundschaft nennen. Die weise Nationalitätspolitik der Partei garantiert die bestmögliche Verbindung der nationalen Interessen und der gesamtstaatlichen Interessen und schafft günstige Bedingungen für die allseitige Entwicklung jeder Nation; für den Aufschwung und das Gedeihen des Bruderbundes der Völker der UdSSR.

Alle unsere Errungenschaften

sind das Ergebnis der führenden und lenkenden Tätigkeit der KPdSU; sie erarbeitet und realisiert die Politik, die den verschiedenen gegenwärtigen Etappen der allseitigen Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus entspricht. Die Partei und der Staat unternehmen alles Notwendige, um den Frieden zu erhalten und zu festigen und die Menschheit vor der Gefahr einer thermonuklearen Katastrophe zu bewahren. Die sowjetischen Menschen billigen voll und ganz und unterstützen die Politik der Kommunistischen Partei und ihre Beschlüsse, die den Willen und die Erwartungen des Volkes zum Ausdruck bringen. Mit großer Genugtuung wurden überall im Lande die Ergebnisse des Februar- und des Aprilplenums des ZK der KPdSU aufgenommen. Wärme Billigung fand die Wahl des Genossen K. U. Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU.

Der Oberste Sowjet der UdSSR der elften Legislaturperiode beginnt seine Tätigkeit in der Atmosphäre eines machtvollen Aufschwungs der politischen und Arbeitsaktivität der Massen, gerichtet auf die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU. Uns steht umfangreiche und Arbeitsaktivität bevor. Die Partei und der Staat unternehmen alles Notwendige, um den Frieden zu erhalten und zu festigen und die Menschheit vor der Gefahr einer thermonuklearen Katastrophe zu bewahren. Die sowjetischen Menschen billigen voll und ganz und unterstützen die Politik der Kommunistischen Partei und ihre Beschlüsse, die den Willen und die Erwartungen des Volkes zum Ausdruck bringen. Mit großer Genugtuung wurden überall im Lande die Ergebnisse des Februar- und des Aprilplenums des ZK der KPdSU aufgenommen. Wärme Billigung fand die Wahl des Genossen K. U. Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU.

(Schluß S. 2)

Im Unionsowjet

Die erste Sitzung des Unionsowjets wurde um 12 Uhr im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR eröffnet.

Die Deputierten und Gäste begrüßten mit stürmischem, anhaltendem Beifall die Genossen K. U. Tschernenko, G. A. Aljajew, W. I. Worotnikow, M. S. Gorbatschow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, M. S. Solomenzew, D. F. Ustinow, W. W. Schtscherbiki, P. N. Demitschew, W. I. Dolgich, I. W. Kapitjonow, J. K. Ligatschow, N. I. Ryschow.

Die erste Sitzung des Unionsowjets wurde im Auftrag des Altstenrats von einem der ältesten Deputierten B. J. Paton eröffnet. Er bedankte sich für die ihm erwiesene hohe Ehre und sagte:

Die Tätigkeitsdauer des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode ist abgeschlossen. Das waren Jahre des beharrlichen Kampfes der Sowjetmenschheit um das weitere Gedeihen unserer sozialistischen Heimat. Die Leninsche Außenpolitik — die Politik des Friedens und der Völkereinklanglichkeit — wurde konsequent ins Leben umgesetzt. In wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau wurden neue Höhen erreicht. Der sowjetische Volkstaat erstreckte sich auf eine neue Stufe in seiner Entwicklung, eine konsequente Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Die Rolle der Sowjetunion als Weltmacht, wirtschaftlicher und sozialistischer Aufgaben ist gestiegen.

Der Oberste Sowjet der UdSSR der elften Legislaturperiode, unter der Führung der Deputierten, beginnt seine Tätigkeit in einer sachlichen, schöpferischen Atmosphäre. Im Lande greift

weltgehend der Wettbewerb um die Erfüllung der Pläne und Aufgaben des laufenden Jahres und des gesamten Planjahres, um die Steigerung der Arbeitsaktivität und um die Festigung der Disziplin an jedem Abschnitt um sich. Eine volksumfassende Unterstützung erfordern die Resultate des Februarplenums des ZK der KPdSU und die Wahl des Genossen K. U. Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der Partei.

Die Kommunisten, alle Werktätigen des Landes billigen die markante Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenum des ZK der KPdSU. In ihr wurden tiefgründig wichtige Fragen des kommunistischen Aufbaus analysiert. Diese Rede ist für die Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR von besonderer Bedeutung.

Erhaben und verantwortlich sind die vor den Deputierten stehenden Aufgaben. Das Abgeordnetenmandat, sagte der Redner, verpflichtet uns, unsere Energie und unser Wissen restlos für den Aufbau des Kommunismus aufzubieten, großartiglich zur Festigung des Bündnisses der Arbeiter-Kollektbauer und der Intelligenz sowie zur Freundschaft der Nationen und Völkerschaften der UdSSR beizutragen, das Wirtschaftspotential und die Verteidigungsmacht unserer sozialistischen Heimat zu verstärken.

B. J. Paton versicherte im Namen aller Deputierten von der hohen Tribüne der Sitzung aus, daß jeder von ihnen keine Mühe scheuen wird, um dem hohen Vertrauen gerecht zu werden. Sie werden in ihrer Tätigkeit stets die Politik der teu-

(Schluß S. 2)



K. U. TSCHERNENKO, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Arbeit und Wissen — der Partei und der Heimat

Gemeinsame Sitzung des Unionsowjets und des Nationalitätensowjets

Um 17 Uhr wurde im Großen Kremplpalast, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der UdSSR die erste gemeinsame Sitzung des Unionsowjets und des Nationalitätensowjets eröffnet.

Mit stürmischem, anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen K. U. Tschernenko, G. A. Aljajew, W. I. Worotnikow, M. S. Gorbatschow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, G. W. Romanow, M. S. Solomenzew, N. A. Tichonow, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, W. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnase, M. B. Simjanin, K. V. Russakow, I. N. Tolkunow.

Ansprache des Deputierten M. S. GORBATSCHOW

Genossen Deputierte! Im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion unterbreite ich Ihnen zur Erörterung im Obersten Sowjet und den Altstenräten der Kammern unterstützten Vorschlag, den Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu wählen. (Stürmisches, anhaltendes Beifall. Alle erheben sich.)

Diese Frage wurde auf dem gestern stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU erörtert. Die Partei und Staatsaufbau der letzten Jahre und ausgehend von den höchsten Interessen der sowjetischen Gesellschaft und des Staates, hat das Plenum des ZK in der Atmosphäre voller Einmütigkeit es als notwendig anerkannt, daß der Generalsekretär ZK unserer Partei Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zugleich den Posten des Vorsit-

zenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR bekleidet. (Anhaltender Beifall.)

Dieser Beschluß ist untrennbar mit der verfassungsmäßig verankerten führenden Rolle der Kommunistischen Partei in unserer Gesellschaft und damit verbunden, daß die Partei die Hauptrichtungen der Tätigkeit aller Stufen des politischen Systems, in erster Linie des Sowjetstaates, festlegt und festlegt. Die mehrjährige Praxis zeigt überaus deutlich die Verankerung der Politik der Partei in der Staatsstätigkeit die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Lösung sozialökonomischer Aufgaben, für die Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus, die Erhöhung der Rolle und der Autorität der Partei und der Autorität aller Stufen, die Erweiterung und Vertiefung der sozialistischen Demokratie war und bleibt die gleichzeitige Ausübung der Funktionen des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR durch den Generalsekretär des ZK der KPdSU

ist von großer Bedeutung für die Durchführung der Außenpolitik der Sowjetunion. Die Vertretung der höchsten Staatsinteressen durch den Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU in der internationalen Arena widerspiegelt überzeugend die Tatsache, daß die Außenpolitik der Sowjetunion untrennbar mit dem Kampf der Kommunistischen Partei ist, dessen grundlegenden Prinzipien in dem vom XXV. und vom XXVI. Parteitag festgelegt wurden. Die folgenden Plenen des Zentralkomitees der Partei ausgearbeiteten Friedensprogramm formuliert sind. Die Kommunisten, alle Sowjetmenschlichen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko als standhaften Kämpfer für Kommunismus und Frieden, als bewährten Leiter von Leninschen Typ, der hervorragende politische und organisatorische Fähigkeiten und überaus große Lebenserfahrungen besitzt.

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko betätigt sich viele Jahre unmittelbar an der Heranbildung und Durchführung des politischen Kurses unserer Partei und widmet all seine Kräfte und seine Weisheit der Hebung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unserer Heimat, der Erhöhung des Volkswohlstandes und der Erhaltung der Weltfriedensorgane mit den wertvollsten Mitarbeitern des Obersten Sowjets der UdSSR die Deputiertenarbeit, die Besonderheit des Sowjetaufbaus und der Entwicklung der Gesetzgebung. Er hat einen gewichtigen Beitrag zur Erarbeitung der Theorie und Praxis der sozialistischen Demokratie, zur Vervollkommnung des Staatsapparats uns zur Festigung der Verbindungen der Partei- und Staatsorgane mit den wertvollsten Mitarbeitern geleistet. Konstantin Ustinowitsch Tschernenko hat die Kommission für Auwärtige Angelegenheiten des Unionsowjets des

Obersten Sowjets der UdSSR, die unter seiner Führung aktiv den außenpolitischen Kurs unserer Partei und des Staates verwirklicht, zur Milderung der internationalen Spannung und zur Rettung der Menschheit von der Gefahr eines nuklearen Krieges, für Frieden in der ganzen Welt ist aufs unmittelbarste mit seiner Tätigkeit verbunden.

Die Reden Konstantin Ustinowitsch Tschernenkos auf dem Februarplenum und dem gestern stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU und seine Wahrede im Kulbyschew-Bezirk von Moskau enthalten ein weitgehendes konstruktives Programm der sozialökonomischen und politischen Entwicklung unseres Landes, der Gesundung der internationalen Lage. Die Sowjetmenschlichen, die Völker der sozialistischen Bruderländer unterstützen dieses Programm restlos. Es findet bei der Weltöffentlichkeit eine hohe Bewertung.

Dies alles, Genossen Deputierte, berechtigt uns zur festen Zuversicht, daß die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR einen großen Nutzen unserer allgemeinen Sache und der Lösung ihrer grandiosen Aufgaben bringen werden. Vor denen wir heute stehen, und daß sie uns gestatten wird, die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Sowjetstaates erfolgreich ins Leben umzusetzen. (Anhaltender Beifall.)

M. S. Gorbatschow unterbreitete den Deputierten die Vorschläge des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, der Stellvertreter des Vorsitzenden, des Sekretärs und der Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zur Erörterung.

Der Oberste Sowjet der UdSSR wählt einstimmig den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Deputierten K. U. Tschernenko zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. (Der Saal begrüßt diese Entscheidung durch stürmisches Beifall.)

Darauf wählen die Deputierten zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des

Ansprache des Deputierten K. U. TSCHERNENKO

Teure Genossen! Ich glaube, die Gefühle aller Mitglieder des eben erst gewählten Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zum Ausdruck zu bringen, wenn ich den Zentralkomitee der KPdSU, Ihnen allen, Genossen Deputierten, für das uns erwiesene hohe Vertrauen herzlich danke. (Beifall.)

Wir sehen gut ein, daß dieses Vertrauen uns verpflichtet, all unsere Kräfte, Kenntnisse und Erfahrungen dem Dienst an unserer Partei, am Sowjetvolk, an unserer sozialistischen Heimat zu widmen.

Gestatten Sie mir, Ihnen zu tiefst empfundenen Dank für die hohe Ehre — für meine Wahl zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR — auszusprechen. (Beifall.) Ich bin mir voll und ganz der kolossalen Verantwortung bewußt, mit der die Erfüllung dieser Pflichten im jetzigen Moment verbunden ist. Gegenwärtig sind die Aufgaben der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, der Tätigkeit der Leistungsorgane, der Kampf um die Erhöhung der Disziplin, Organisiertheit, Verantwortlichkeit an je-

dem Abschnitt einnehmen muß. Das bietet ein breites Feld für die Steigerung der Aktivität und Initiative jedes Deputierten. Die Auserwählten des Volkes sind Träger der Erfahrungen, die Weisheit, der schöpferischen Energie des Volkes. Von ihrer gemeinsamen und individuellen Beistauer hängen ab der Pflanzschlag der Arbeit unseres höchsten Machtragans, ihre Wirksamkeit und Effektivität.

So läßt uns allesamt so arbeiten, daß dieser Pflanzschlag gemessen und exakt ist und eine erfolgreiche Lösung der Aufgaben unserer inneren Entwicklung, des Kampfes für Frieden und internationale Sicherheit gewährleistet.

Die gesellschaftliche und Arbeitsaktivität der Massen ist der letzten Zeit merklich angestiegen. Dies ist die direkte Folge jener Tätigkeit, die wir im Bereich der Wirtschaft und der ideologisch-politischen Erziehung unternommen haben. Diesem Ziel haben aktiv die Verbesserung der Arbeit der Sowjets, die Arbeit zur weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, des gesamten politischen Systems unserer Gesellschaft zu dienen.

Wie gestern auf dem Plenum des ZK unterstrichen wurde, gibt es in der Arbeit der Partei noch viele freie Reserven. Wir müssen alles von uns Abhängende tun, um sie nutzen zu können. Besonders sei auf die Rolle verwiesen, die die Sowjets bei unseren wirtschaftlichen Angelegenheiten und bei der Vervollkommnung des Systems der Leitung der Ökonomie spielen können und müssen. Es kommt darauf an, daß sie Kontrollfunktionen aktiver ausüben und höhere Fortschritte an die rechenschaftspflichtigen Organisationen und Amtspersonen stellen. (Schluß S. 2)

Erste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode Arbeit und Wissen — der Partei und der Heimat

(Schluß, Anfang S. 1)

Sowohl die gesetzgebende als auch die vollziehende und Kontrolltätigkeit der Sowjets muß die Organisation und Entwicklung der Volkswirtschaft, die Produktion, die Arbeit und die Erziehung der Massen dienen. Das erfordert auch mehr Aufmerksamkeit zu den realen Interessen und Ansprüchen der Werktätigen und eine konsequente Ausmerzung von Formalismus und Bürokratismus, die in der Arbeit der Sowjets leider noch vorkommen.

Ich glaube, es wird richtig sein, wenn wir, gestützt auf die Richtlinien des XXVI. Parteitags der KPdSU und der nachfolgenden Plenen des ZK, uns für die Lösung der folgenden Hauptaufgaben stellen:

beharrlich anzustreben, daß die Verfassungsrechte der Sowjets in vollem Maße genutzt werden, daß die Organe unserer Volksherrschaft tatsächlich höchst aktive, bewußte und engagierte Teilnehmer der Werktätigen an der Leitung der Volkswirtschaft

und aller Angelegenheiten der UdSSR und des Staates gewählt werden.

Gestatten Sie mir, Genossen, Ihnen abschließend nochmals für das hohe Vertrauen zu dem Obersten Sowjet und meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß die Partei und das ganze Sowjetvolk in der kommenden Periode neue Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie, in der Hebung der Kultur und des Lebensstandards der Sowjetmenschen, in der Festigung der Wehrkraft erringen werden. (Stürmische, anhaltende Beifälle. Alle erheben sich.)

Der den Vorsitz führende verliest die von ihm gerichtete Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR Deputierten N. A. Tichonow.

Der Nationalitätensowjet der UdSSR hat seine Pflichten gemäß dem Artikel 129 der Verfassung der UdSSR für erschöpft und legt seine Vollmachten vor dem neu

gewählten Obersten Sowjet der UdSSR nieder.

Der Ministerrat der UdSSR bittet Sie, diese Erklärung dem Obersten Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zur Kenntnis zu bringen.

Das Wort wird dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko erteilt, der mit herzlichem Beifall begrüßt wurde.

Das erste Planjahrhundert hat eine höchst verantwortliche Phase in der Realisierung einer großangelegten, überaus wichtigen Aufgabe erreicht, von denen das Wachstum der Wirtschafts- und der Verteidigungsmacht unserer Heimat, die Hebung des materiellen und geistigen Lebensniveaus der Sowjetmenschen abhängt.

Gleichzeitig muß schon jetzt eine sehr energiegeladene Arbeit zur Gestaltung des neuen zehnjährigen Fünfjahresplans geleistet werden.

Es handelt sich darum, die entscheidende Überleitung der gesellschaftlichen Produktion auf einen intensiven Entwicklungsweg, konsequent durchgeführte ständige Aufmerksamkeiten der weiteren Verbesserung der Planung und Leitung, der Vervollkommnung unseres gesamten Wirtschaftsmaschinensystems zu erreichen. Es handelt sich schließlich um die Durchführung einer aktiven Außenpolitik, gerichtet auf die Sicherung günstiger Lebens- und

Arbeitsbedingungen für das sowjetische Volk und die Völker der sozialistischen Bruderländer, auf die Erlösung der Menschheit von der Gefahr einer thermodynamischen Katastrophe, auf die Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit (Anhaltender Beifall).

Der Oberste Sowjet der UdSSR nahm in dem diesbezüglichen Beschluß einstimmig die Erklärung des Ministerrates der UdSSR über die Niederlegung seiner Vollmachten vor dem neu gewählten Obersten Sowjet der UdSSR zur Kenntnis und billigte die Tätigkeit der Regierung der UdSSR zu unterbreiten.

Zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR wurde N. A. Tichonow ernannt. Er wurde vom Obersten Sowjet der UdSSR durch 106 Personen oder 41 Prozent der Gesamtzahl der Deputierten vertreten. Zusammengefaßt machen die Arbeiter und Kolchosbauern nahezu die Hälfte aller Deputierten der Kammer aus.

50 der Deputierten des Unionssowjets sind Wissenschaftler, Kultur-, Literatur-, Kunstschaffende, Mitarbeiter der Bildungs- und Gesundheitswesen, 10 Prozent der Gesamtzahl der Deputierten vertreten. Zusammengefaßt machen die Arbeiter und Kolchosbauern nahezu die Hälfte aller Deputierten der Kammer aus.

Der Ministerrat der UdSSR wurde beauftragt, seine Pflichten bis zur Bildung einer neuen Regierung durch den Obersten Sowjet der UdSSR weiterzuführen.

Dann schritt die Tagung zur Erörterung der zu bestätigenden Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. Den Bericht erstattete der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR T. N. Menischschwill.

Der Oberste Sowjet der UdSSR bestätigte die Tätigkeit des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und verabschiedete dazu die entsprechenden Gesetze.

Damit ging die erste gemeinsame Sitzung des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets zu Ende.

Am 12. April wird die erste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit fortsetzen.

(TASS)

Am dem Kurs der Partei, im Interesse des Volkes

Im Nationalitätensowjet

Die erste Sitzung des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR wird als erfolgreich bewertet.

Der Nationalitätensowjet geht an die Wahl des Vorsitzenden der Kammer und seiner Stellvertreter.

Das Wort wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU Deputierten G. W. Romanow erteilt. Im Auftrag des Altestenrats schlug er vor, den Deputierten A. E. Voss zum Vorsitzenden des Nationalitätensowjets zu wählen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Einstimmig werden die stellvertretenden Vorsitzenden der Kammer gewählt. D. Adam-Jussupow, erster Offenarbeiter der Hochöfener im Karagander Hüttenkombinat; J. W. Bodnarenko, stellvertretender stellvertretender Schriftstellerverbandssekretär der RSFSR, Vorstandsmitglied der UdSSR; F. Tolstowa, Mitarbeiterin des Leninalbans; G. G. Gribel, Leninalbans; L. Labatschowa, Lehrerin an der Mittelschule Nr. 1 in Beljynitschi, Gebiet Mogiljow.

Die Deputierten bestätigten die geschäftliche Ordnung der gemeinsamen Sitzungen des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets. Zur Erörterung wurden folgende Fragen gestellt:

1. Wahl der Mandatskommission des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets.
2. Bildung der ständigen Kommissionen des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets.
3. Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
4. Bildung des Ministerrates der UdSSR.
5. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
6. Über die Maßnahmen der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule.
7. Bildung des Komitees für Volkskontrolle der UdSSR.
8. Wahl des Obersten Gerichts der UdSSR.
9. Ernennung des Generalstaatsanwalts der UdSSR.

Berichterstatter, demonstrierten erneut und überzeugend die unverbrüchliche Einheit der kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, die große Kraft der brüderlichen Freundschaft aller Nationen und Völker der UdSSR, die umfassende Unterirden der Wahlplattform des unzerstörbaren Blocks der Kommunisten und Parteilosen der Partei, die gerichtet auf die weitestgehende Verteidigung der Heimat, durch die Werktätigen, durch alle Schichten der sowjetischen Gesellschaft.

Der ganze Verlauf der Wahlkampagne führte anschaulich vor Augen, welche ein schöpferisches Leben unsere Gesellschaft lebt, welche enorme Möglichkeiten für die akademischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Massen der Demokratie des realen Sozialismus innewohnen.

Regen Anklang fanden in den Herzen der Sowjetmenschen Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU, das gestern stattfand, und die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernenko auf diesem Plenum, in denen wichtige Aufgaben der weiteren Verbesserung der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten, der Vervollkommnung der Ausbildung und kommunistischen Erziehung der heranwachsenden Generation festgelegt sind.

Aktive, zielstrebige Arbeit zur Realisierung der prinzipiellen politischen Richtlinien der Partei ist das Wichtigste, was heute die Tätigkeit des Obersten Sowjets der UdSSR aller Sowjets der Volksdeputierten, am Tag der Wahlen, stellt. Am Tag der Wahlen, stellt der Berichterstatter fest, haben alle Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit bekommen und sind zu Deputierten gewählt worden.

In den Nationalitätensowjets wurden 470 Deputierte von den Unionsrepubliken, 220 Deputierte von den autonomen Republiken, 40 Deputierte von den autonomen Gebieten und 10 Deputierte von den autonomen Bezirken gewählt.

Unter den Deputierten der Kammer gibt es Vertreter von 59 Nationalitäten.

Die Mandatskommission meldet, sie sind in der Lage, daß zu Deputierten des Nationalitätensowjets Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Partei- und Staatsminister, beste Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der Volkswirtschaften gewählt worden sind.

In den Nationalitätensowjets sind 261 Arbeiter und 137 Kolchosbauern gewählt worden, was 53,1 Prozent aller Deputierten der Kammer ausmacht. In der Zusammensetzung des Nationalitätensowjets gibt es 26 Leiter von Betrieben, Fachleute verschiedener Zweige der Volkswirtschaft, 100 Funktionäre der Partei, 110 Funktionäre der Partei, Gewerkschafts- und Kompartorgane, 89 Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungswesens, des Gesundheitswesens, der Presse, 20 Angehörige der Armee.

520 Deputierte des Nationalitätensowjets sind Mitglieder und Kandidaten der Kommunistischen

Partei, 239 — Parteilose. 118 Personen davon sind Mitglieder des Komsovet. Unter den Deputierten gibt es 259 Frauen. Das macht 34,6 Prozent der Zahl der Deputierten unserer Kammer aus.

Altersmäßig wird die Zusammensetzung des Nationalitätensowjets charakterisiert, wie folgt: 35 Prozent der Deputierten oder 137 Personen sind unter 30 Jahren, Deputierte im Alter von 31 bis 50 Jahre gibt es 35 Prozent, von 51 bis 60 Jahre — 25,7 Prozent, über 60 Jahre — 14,3 Prozent.

726 Deputierte der Kammer oder 96,9 Prozent haben Hochschul- und Mittelschulbildung, 115 Personen oder 15,4 Prozent — einen akademischen und wissenschaftlichen Grad.

Der Berichterstatter teilte mit, daß die jetzige Zusammensetzung des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets sich um 62,6 Prozent erhöht hat.

Der Nationalitätensowjet besteht aus würdigen Vertretern des Sowjetvolkes. Für ihre Verdienste um die Heimat sind 572 Deputierte des Nationalitätensowjets mit Orden und Medaillen der UdSSR ausgezeichnet, 14 Deputierte mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ und 104 mit dem Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet worden. 113 Deputierte der Kammer sind Lenin- und Staatspreisträger.

Der Bestand der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR ist richtig, in voller Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und dem Gesetz über die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR, das gestern verabschiedet wurde. Alle Möglichkeiten verfügen, um wichtige Fragen im Leben des Landes kompetent zu lösen.

Aufgrund des Artikels 110 der Verfassung der UdSSR prüfte die Mandatskommission des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR die Vollmachten aller Deputierten der Kammer und seiner Stellvertreter. Nach der Prüfung der vorgelegten Unterlagen stellte die Mandatskommission des Nationalitätensowjets fest, daß die Wahlen in allen Kreisen richtig, in voller Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und dem Gesetz über die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR durchgeführt worden sind. Beschwerden und Gesuche, die die Ergebnisse der Wahl eines Deputierten in den Nationalitätensowjets angezweifelt hätten, sind in der Wahlkommission nicht eingelaufen.

Die Mandatskommission unterbreitete den Vorschlag, die Vollmachten aller 749 Deputierten der Kammer und der Deputierten des Nationalitätensowjets gemäß Artikel 110 der Verfassung der UdSSR anzuerkennen.

Das Wort zur folgenden Frage der Tagesordnung — Bildung ständiger Kommissionen des Nationalitätensowjets — wird dem Deputierten A. F. Rujtel erteilt.

Der Berichterstatter des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko, sagte er, sind die grundsätzlichen Richtungen der sozialistischen Staatswesen, der sozialistischen Demokratie, der

effektiven Nutzung des darin enthaltenen kolossalen schöpferischen und Aufbaupotentials dargestellt.

Es vergrößern sich die Aufgaben des Obersten Sowjets der UdSSR bei der Durchführung der Innen- und Außenpolitik unserer Partei und des Staates, erarbeitet vom XXVI. Parteitags der KPdSU und den darauffolgenden ZK-Plenen der KPdSU.

In der Tätigkeit des höchsten Staatsmachorgans, das eng Gesetzgebung, Leitung und Kontrolle vereint, haben die ständigen Kommissionen eine aktive Rolle zu spielen. Im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit müssen Kardinalfragen der Entwicklung von Wirtschaft und Kultur, der Verbesserung des Volkswohlstandes, der Hebung von Organisations- und Disziplin in allen Bereichen der Produktion und Leitung stehen.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, in den Kommissionen in ihren Hauptzügen ebensolche ständigen Kommissionen zu bilden, wie sie im Obersten Sowjet der vorigen Legislaturperiode wirkten, und dabei nur einige Präzisionen im Tätigkeitsbereich und entsprechende Veränderungen in der Be-

nennung einer Reihe von Kommissionen vorzuschlagen.

Im Hinblick auf die Realisierung von Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes wird vorgeschlagen, die Kommission für Landwirtschaft zur Kommission für den Agrar-Industrie-Komplex umzugestalten.

Im Zusammenhang damit, daß im Auftrag des Politbüros des ZK der KPdSU ein Programm für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion und des Systems des Kundendienstes erarbeitet wurde, ist der Wirkungsbereich der Kommission zu präzisieren, zu deren Kompetenz Fragen der Konsumgüterproduktion, des Handels- und des Dienstleistungswesens sowie der Kommunalwirtschaft zu gehören. Es wird der Vorschlag unterbreitet, eine Kommission für Konsumgüter- und Dienstleistungswesen und eine Kommission für Kommunalkommune und städtisches Wirtschaft zu bilden.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen wurden die Kommissionen gewählt.

Damit ging die zweite Sitzung des Nationalitätensowjets zu Ende.

Der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule, der Reform der Bildung des Komitees für Volkskontrolle der UdSSR.

8. Wahl des Obersten Gerichts der UdSSR.

9. Ernennung des Generalstaatsanwalts der UdSSR.

Die Mandatskommission bestätigte einstimmig die Tages- und Geschäftsordnung der Tagung.

In die Mandatskommission des Unionssowjets wurden 35 Deputierte der Kammer und 144 Deputierte der UdSSR gewählt.

Damit fand die erste Sitzung des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR ihren Abschluß.

Um 15 Uhr wurde im Sitzungssaal der Kammer die zweite Sitzung des Nationalitätensowjets eröffnet. Der Vorsitz führte L. N. Tolstunow.

Der Unionssowjet nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission K. S. Demirtschjan über die Ergebnisse der Prüfung der Vollmachten der in den Unionssowjet der Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode gewählten Deputierten der Kammer und der Obersten Sowjets der UdSSR zu einer neuen markanten Bestätigung der festsitzenden Einheit unserer Gesellschaft, des engen Zusammenschlusses der Sowjetmenschen um die Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentrum, das die Interessen der Sowjetmenschen und der Völker der sozialistischen Bruderländer vereint, von der einmütigen Billigung und Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Staatwesens durch die Werktätigen, von ihrer unbeugsamen Entschlossenheit, das Wirtschafts- und das soziale Leben der Heimat auch künftig zu festigen und sich aktiv an den Aktionen ihres Volksstaates zu beteiligen.

Die Sowjetmenschen stimmten mit größter Begeisterung über den hervorragenden Funktionär der

nenalesekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko in seiner Rede auf dem Plenum des Zentralkomitees der Partei ein umfassendes Programm der weiteren Vervollkommnung der Tätigkeit der Sowjets aller Stufen konzipiert. Jeder Volksdeputierte ist berufen, seinen Beitrag zur Realisierung dieses Programms und zur Vervollständigung der Aufgaben des Plenums des ZK der KPdSU zu leisten.

Die Mandatskommission des Unionssowjets prüfte gemäß Artikel 110 der Verfassung der UdSSR die Vollmachten aller am 4. März 1984 gewählten Deputierten des Unionssowjets. Sie stellte fest, daß die Wahlen in allen Wahlkreisen in voller Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und dem Gesetz über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR durchgeführt wurden. Die Kandidaten hatten eine absolute Stimmenmehrheit erhalten und wurden als Deputierte gewählt. Bei den Wahlkommissionen der Mandatskommission des Unionssowjets sind keine Klagen und Erklärungen eingelaufen, die die Wahl der Deputierten angezweifelt hätten.

Die Mandatskommission schlägt vor, die Vollmachten aller 750 Deputierten des Unionssowjets, die am 4. März 1984 gewählt wurden, von der Zentralen Wahlkommission registriert worden sind, anzuerkennen.

Zum Bericht der Mandatskommission wird ein Beschluß des Unionssowjets über die Anerkennung der Vollmachten der 750 am 4. März 1984 gewählten Deputierten des Unionssowjets gemäß Artikel 110 der Verfassung der UdSSR gefällt.

Dann wird die Bildung der ständigen Kommissionen erörtert. Der Deputierte I. P. Kalin sagte auf der Sitzung, daß in Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR und der Geschäftsordnung des Obersten Sowjets der UdSSR den Kammer die Bildung ständiger Kommissionen besteht, die berufen sind, die Wahrnehmung der Vollmachten des höchsten repräsentativen Machtorgans des Landes bei der Leitung von staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbau zu fördern. In den Ansprüchen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko auf der Sitzung über die Anerkennung der Vollmachten nach programmatische Fragen der weiteren Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft, der Rolle der Volksdeputierten in allen Bereichen der Gesellschaft, bei der Vervollkommnung der Arbeit des Staatsapparats aufgestellt. Gerade die Realisierung dieser wichtigen Aufgaben muß die kollektive Arbeit der Deputierten und ständigen Kommissionen der Kammer sein.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR unterbreitet den von der Parteilgruppe des Obersten Sowjets und den Altesten der Unionsrepubliken in den Kommissionen zu bilden, wie sie im Obersten Sowjet der vorigen Legislaturperiode wirkten, und dabei nur einige Präzisionen im Tätigkeitsbereich und entsprechende Veränderungen in den Benennungen der ständigen Kommissionen vorzuschlagen.

Damit ging die zweite Sitzung des Unionssowjets zu Ende.

(TASS)

Im Unionssowjet

ren Kommunistischen Partei konsequent und unbeirrt in Leben und Arbeit und gewissenhaft im Dienste des Sowjetvolkes stehen.

Die erste Sitzung des Unionssowjets des Obersten Sowjets der UdSSR wird für eröffnet erklärt.

Der Unionssowjet beginnt mit der Wahl des Vorsitzenden der Kammer und seiner Stellvertreter.

Das Wort wird dem Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU, Deputierten W. I. Dolgic erteilt. Im Auftrag des Altestenrats machte er den Vorschlag, den Deputierten L. N. Tolstunow zum Vorsitzenden des Unionssowjets zu wählen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Einstimmig gewählt werden die Stellvertreter des Kammerpräsidenten. Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litalajewa P. P. Grliskiwitsch, die Kolchosbauern O. S. Kulowa aus dem Kolchos „Tschernobyl“ und der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR B. J. Paton, die Malerin Ch. A. Nazmatowa aus der Stadt Taberwurawing Angren.

Die Deputierten bestätigten die Ordnung der getrennten und der gemeinsamen Sitzungen des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets. Zur Erörterung wurden folgende Fragen unterbreitet:

1. Wahl der Mandatskommission des Nationalitätensowjets und des Unionssowjets.
2. Bildung der ständigen Kommissionen des Nationalitätensowjets und des Unionssowjets.
3. Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
4. Bildung des Ministerrats der UdSSR.
5. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
6. Über die Hauptrichtungen

der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule, der Reform der Bildung des Komitees für Volkskontrolle der UdSSR.

8. Wahl des Obersten Gerichts der UdSSR.

9. Ernennung des Generalstaatsanwalts der UdSSR.

Der Nationalitätensowjet bestätigte einstimmig die Tages- und Geschäftsordnung der Tagung.

Es wurde eine Mandatskommission des Nationalitätensowjets aus 35 Deputierten und 144 Deputierten der UdSSR gewählt.

Damit ging die erste Sitzung des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR zu Ende.

Um 14 Uhr wurde im Sitzungssaal der Kammer die zweite Sitzung des Nationalitätensowjets eröffnet. Den Vorsitz führte A. E. Voss.

Der Nationalitätensowjet nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission O. S. Miroshchin über die Ergebnisse der Prüfung der Vollmachten der Deputierten entgegen, gewählt in den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode.

Die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR der elften Legislaturperiode, unterstreichend

mit der Anlage „Isparitel“ (Verdampfer) mehr Experimente im Studium der Prozesse der Wärme-Masse-Übertragung und der Möglichkeiten zur Gewinnung amorpher metallischer Stoffe in Schwerelosigkeit ausgeführt.

Ein beträchtlicher Teil des Forschungsprogramms galt den medizinischen Untersuchungen. Bei der Ausführung der Experimente „Ballisto“, „Vektor“, „Optokines“, „Prophylaxie“, „Yoga“, „Membran“, „Oprok“ und „Anketa“ ist neue Information über die Besonderheiten der Anpassung des menschlichen Organismus an die Verhältnisse eines Schwerelosigkeits Experimente worden.

Die Ergebnisse der geleisteten Arbeiten sollen zur Vervollkommnung der Methoden und Mittel der Vorbereitung gegen die Schwerelosigkeit sowie zur Bestimmung der optimalen Arbeits- und Erholungsverhältnisse bei der Schwerelosigkeit beitragen.

Leonid Kisim, Wladimir Solowjow, Oleg Atkum, Jurij Malyschew, Gennadij Strekalow und Rakesh Sharma haben in allen Phasen der Ausführung des komplizierten und anspruchsvollen Programms der gemeinsamen Forschungen und Experimente in

vollem Einvernehmen gearbeitet und dabei ein hohes Maß an beruflichen Können an den Tag gelegt.

Der erfolgreich abgeschlossene Weltraumflug bedeutet einen erneuten Beitrag zur weiteren Entwicklung der sowjetisch-indischen freundschaftlichen Beziehungen und demonstrierte ein weiteres Mal, daß die Erschließung des Weltraums durch die Sowjetunion ein wichtiger Bestandteil nationaler Programme sind in Zusammenarbeit mit anderen Staaten zu friedlichen Zwecken zum Wohle der ganzen Menschheit erfolgt.

schafferten und Fachleuten der Sowjetunion und Indiens vorbereitet wurde, voll und ganz ausgeführt.

Zur Erforschung der natürlichen Ressourcen der Erde und zur Untersuchung der natürlichen Umwelt im Rahmen des Programms „Terra“ haben die Kosmonauten das Territorium Indiens und ein Gebiet des Indischen Ozeans fotografiert.

Nach dem Programm der kosmischen Werkstoffkunde wurden

dem Bericht der Mandatskommission wird der Beschluß des Nationalitätensowjets über die Anerkennung der Vollmachten der 749 am 4. März gewählten Deputierten des Nationalitätensowjets gemäß Artikel 110 der Verfassung der UdSSR angenommen.

Das Wort zur folgenden Frage der Tagesordnung — Bildung ständiger Kommissionen des Nationalitätensowjets — wird dem Deputierten A. F. Rujtel erteilt.

Der Berichterstatter des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko, sagte er, sind die grundsätzlichen Richtungen der sozialistischen Staatswesen, der sozialistischen Demokratie, der

Sowjetisch-indische Besatzung beendete Weltraumflug

Die internationale Besatzung des sowjetisch-indischen Weltraumfliegerkosmos der UdSSR Jurij Malyschew, Bordingenieur Held der Sowjetunion, Fliegerkosmos der UdSSR Gennadij Strekalow und der Forschungskosmos, Bürger der Republik Indien Rakesh Sharma sind am 11. April 1984 um 15 Uhr Moskauer Zeit zum Abschluß des Programms der gemeinsamen Forschungsarbeiten an Bord des wissenschaftlichen

Orbitalkomplexes Salut 7 — Sojus T 10 — Sojus T 11 auf die Erde zurückgekehrt. Die Stammbesatzung an Bord der Raumstation Salut 7 — Leonid Kisim, Wladimir Solowjow und Oleg Atkum — setzen die Forschungsarbeiten fort.

Der Landeapparat des Raumfliegers Sojus T 10 ist im vorgesehenen Raum des Territoriums der Sowjetunion, 46 Kilometer

östlich der Stadt Arkalyk, gelandet.

Das Befinden der Kosmonauten Leonid Kisim, Wladimir Solowjow und Rakesh Sharma ist nach der Rückkehr gut.

Während des Fluges an Bord des benannten Komplexes Salut 7 — Sojus T 10 — Sojus T 11 hat die internationale Besatzung das geplante Forschungsprogramm, das gemeinsam von Wissen-

schafferten und Fachleuten der Sowjetunion und Indiens vorbereitet wurde, voll und ganz ausgeführt.

Zur Erforschung der natürlichen Ressourcen der Erde und zur Untersuchung der natürlichen Umwelt im Rahmen des Programms „Terra“ haben die Kosmonauten das Territorium Indiens und ein Gebiet des Indischen Ozeans fotografiert.

Nach dem Programm der kosmischen Werkstoffkunde wurden

dem Bericht der Mandatskommission wird der Beschluß des Nationalitätensowjets über die Anerkennung der Vollmachten der 749 am 4. März gewählten Deputierten des Nationalitätensowjets gemäß Artikel 110 der Verfassung der UdSSR angenommen.

Das Wort zur folgenden Frage der Tagesordnung — Bildung ständiger Kommissionen des Nationalitätensowjets — wird dem Deputierten A. F. Rujtel erteilt.

Der Berichterstatter des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko, sagte er, sind die grundsätzlichen Richtungen der sozialistischen Staatswesen, der sozialistischen Demokratie, der

schafferten und Fachleuten der Sowjetunion und Indiens vorbereitet wurde, voll und ganz ausgeführt.

Zur Erforschung der natürlichen Ressourcen der Erde und zur Untersuchung der natürlichen Umwelt im Rahmen des Programms „Terra“ haben die Kosmonauten das Territorium Indiens und ein Gebiet des Indischen Ozeans fotografiert.

Nach dem Programm der kosmischen Werkstoffkunde wurden

vollem Einvernehmen gearbeitet und dabei ein hohes Maß an beruflichen Können an den Tag gelegt.

Der erfolgreich abgeschlossene Weltraumflug bedeutet einen erneuten Beitrag zur weiteren Entwicklung der sowjetisch-indischen freundschaftlichen Beziehungen und demonstrierte ein weiteres Mal, daß die Erschließung des Weltraums durch die Sowjetunion ein wichtiger Bestandteil nationaler Programme sind in Zusammenarbeit mit anderen Staaten zu friedlichen Zwecken zum Wohle der ganzen Menschheit erfolgt.

Panorama

Aus aller Welt

In die Speicher der Republik

HO-CH-MINH-STADT. In Vietnam wird die Abblieferung des Reises der vorjährigen Ernte abgeschlossen. Während im Republikwettbewerb um die Überbietung der Pläne der Staatserhebungen sind die Werktätigen der Provinz Ho-Chi-Minh-Anh die besten in die Speicher der Heimat eine rekordhafte Menge von Reisgetreide — mehr als 100 000 Tonnen eingeschüttet.

In den Bruderländern

Die Gewähr des Erfolgs der Werktätigen dieser Provinz liegt im großen Ausmaß der sozialistischen Umwandlungen. Gegenwärtig bestehen hier etwa 2 000 Produktionsbrigaden. Gruppen der Arbeitssolidarität und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Nur die kollektive Arbeit hat es den Bauern ermöglicht, das in den Jahren der amerikanischen Aggression

Abfalllose Technologie

BUDAPEST. In der Textilfabrik der ungarischen Stadt Mikolc ist eine neue Abteilung produktionswirksam geworden. Die mit Abfällen der Weberei arbeitende Fabrik mehr als 1 000 Tonnen hochwertiges Garn liefern wird.

Die Rekonstruktion dieses Betriebs, in dem die abfalllose Technologie eingeführt wurde, ist ein Bestandteil des umfassenden Rationalisierungsprogramms der Ungarischen Volkswirtschaftsplaner. In allen Volkswirtschaftsbereichen, in laufenden und im Planjahrziel die Bemühungen der Werktätigen vieler Betriebe darauf, aus den Abfällen den größten Gewinn zu erzielen und verschiedene sekundärstoffliche effektiver zu nutzen.

Bemerkenswert ist, daß die Hauptaufmerksamkeit gegenwärtig auf die Schaffung von Kapazitäten zur Verwertung von Abfällen der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie, von Baustoffen, chemischen Produkten und technischen Umkleierzeugnissen gilt. Sieben LPGs eröffneten Abteilungen zur Wiederverwertung von Reifendecken. Sie liefern jährlich an das Handelsgesamt etwa 30 Prozent des „Autoschuhwerks“, das im ganzen Land erneuert wird.

Am aktiven Sammeln und an der Beschaffung sekundärer Rohstoffe beteiligt ist die ganze Bevölkerung des Landes.

Wichtiger Entwicklungsfaktor

ULAN-BATOR. Die aktive Teilnahme der Mongolen an der Realisierung der RGW-Zielprogramme ist ein wichtiger Faktor der erfolgreichen Entwicklung der Volkswirtschaft der MVR. Als solche Programmmotive gelten die Ermittlung von Vorkommen an Bodenschätzen, die Erschließung von Neuländchen und die Gründung spezialisierter Landwirtschaftsbetriebe darauf.

In den letzten Jahren wurde in der Republik die Vorbereitung eines großen Kokerkohlenvorkommens unternommen und wurden die Schürfungen im Kupfer- und Molibdenumgebiet im Zagan-Subarag abgeschlossen. Die internationale Schürfungsexpedition der RGW-Mitgliedstaaten entdeckte im Stromgebiet

verodete durch Bombentreffer und Gaschote verunfallte Land wieder brauchbar zu machen. Kompliziert war der Weg der Bauern zur LPG, denn es war nicht einfach, die sich im Laufe von Jahrhunderten herausgebildete Psychologie des Einzelbauers zu überwinden. Doch die überzeugenden Vorteile der Kollektivwirtschaften und deren alltäglichen Leistungen waren die beste Propaganda für den sozialistischen Entwicklungsweg der südvietnamesischen Dörfer.

Feste Haltung

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, K. U. Tschernenko, habe in seinen Antworten auf Fragen der „Pravda“ einige ausgewogene und realistische Einschätzungen der derzeitigen Situation gegeben, hat der Exekutivdirektor des Friedensrats der USA Michael Myerson erklärt. Der USA-Friedenskämpfer sagte ferner in seinem TASS-Gespräch, der sowjetische Führer habe unmissverständlich die Prinzipien und die Kontinuität der Haltung der Sowjetunion in Fragen der Abrüstung unterstrichen.

Ein ganz anderes Bild sei bei der Analyse der Politik festzustellen, das auf diesem Gebiet die Reagan-Administration verfolge. Nach ihrem Einzug im Weißen Haus habe sie sich zum Ziel gesetzt, das annähernde Gleichgewicht zu zerstören, das heute zwischen den strategischen Rüstungen beider Mächte besteht, militärische Oberlegenheit über die Sowjetunion zu erlangen und sich ein eindrucksvolles Potential für den ersten Schlag zu sichern. Michael Myerson stellte in diesem Zusammenhang fest: Zu einem außerordentlich gefährlichen Schritt in dieser Richtung ist die Stationierung der Cruise Missiles und der Pershing-2-Raketen in Westeuropa geworden. Deshalb werden die pseudofriedfertigen Erklärungen, die im Weißen Haus abgegeben werden, um diese militäristischen Vorbereitungen zu tarnen, weder die amerikanische noch die Weltöffentlichkeit irreführen.

Ernstes Besorgnis

Die Kräfte des Imperialismus mit den USA an der Spitze sind bestrebt, das bestehende militärstrategische Gleichgewicht zu zerstören und militärische Überlegenheit über die Länder des Sozialismus zu erlangen. Sie haben zu diesem Ziel mit einem Kreuz aus dem Sozialismus begonnen und forcieren ziellos den Rüstungswettlauf. Diese Fakten müssen Beunruhigung hervorrufen. Das erklärte der Erste Sekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Ministerrates der VR Polen, Wojciech Jaruzelski, auf einem

Treffen mit dem Vorsitzenden der MPLA-Partei der Arbeit und Präsidenten der Volksrepublik Angola, Jos Eduardo dos Santos, an der Spitze einer angolanischen Partei- und Staatsdelegation zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in Polen.

Die Lage in Europa, wo die nuklearen Kräfte der NATO beschleunigt aufgestockt werden und die Versuche andauern, die Grundlagen der territorialen und politischen Realitäten zu untergraben, rufe besondere Besorgnis hervor, stellte der führende

Repräsentant der VR Polen weiter. Es sei aber noch Zeit, die drohende Gefahr zu bekämpfen. Katastrophe abzuwenden und zur Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten mit Studenten und Jugendlichen zurückzuführen. Die Friedensinitiativen der UdSSR und der anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und die anderen Aktionen der Friedenskräfte in der ganzen Welt hätten die zuverlässige Gewähr dafür. Wojciech Jaruzelski hob hervor: „Wir sind davon überzeugt, daß Vernunft und Realismus die Oberhand gewinnen und die Menschheit auf dem Weg des Friedens und der Zusammenarbeit zurückfindet.“

Um wohnliche und schöne Dörfer

Aus der Arbeit eines Büros für Stadt- und Dorfplanung in der DDR

In der DDR lebt rund die Hälfte der Bevölkerung in kleineren Städten bis 20 000 Einwohner und in Gemeinden mit vielen einzelnen Ortschaften. Neben den direkt besiedelten Großstädten und industriellen Ballungsräumen gibt es Bestrebungen mit überwiegend ländlichem Charakter, wie zum Beispiel den Bezirk Neubrandenburg im Norden der DDR. Mit 56 Einwohnern pro Quadratkilometer ist das am dünnsten besiedelte Landes- teil.

In jedem DDR-Bereich gibt es entsprechende staatliche Einrichtungen zur Planung und konzeptionellen Gestaltung der Stadt- und Dorfentwicklung. Auch in Neubrandenburg. Und bei der städtebaulichen Struktur des Bezirks ist es keine Überraschung, daß der dortige Chefarchitekt des Büros für Stadt- und Dorfplanung, Arnfried Metelka, sich vor allem der Gestaltung der Dörfer widmet.

Langfristig gesehen besteht die Aufgabe der Planung darin, die persönliche und städtebauliche Struktur so zu verändern und zu verbessern, daß bestmöglich die gesellschaftlichen Interessen der Bürger berücksichtigt werden. Ein Hauptbestandteil in diesen Plänen ist seit Anfang der 70er Jahre ein Programm für die langfristige und planmäßige Entwicklung und Umgestaltung der Städte und Dörfer sowie des Siedlungsnetzes überhaup.

458 Gemeinden mit 1 395 Ortschaften und in kleinen Städten. Informiert Arnfried Metelka. Besonders seit Anfang der siebziger Jahre haben sich die Wohnbedingungen spürbar verbessert. Allein von 1971 bis 1982 entstanden im Bezirk 49 000 Neubauwohnungen, davon 15 000 außerhalb der Städte. Von den insgesamt 26 000 modernisierten Wohnungen befinden sich 18 500 in den Dörfern. Außerdem wurden in diesem Zeitraum 4 500 Einfamilienhäuser für Familien von Arbeitern und Genossenschaftsbauern errichtet. Damit wohnen insgesamt bereits zwei Drittel der Bevölkerung des Bezirkes unter guten bis sehr guten Bedingungen. Die Mittelebenen tragen wie überall in der DDR nicht mehr als drei bis fünf Prozent des Familieneinkommens.

Wenn man bedenke, daß im kapitalistischen Deutschland die Gegend von Neubrandenburg mit ihren primitiven Landarbeiterunterkünften zu den rückständigsten und ärmsten Flecken gehörte, so werde auch an den veränderten Wohnverhältnissen deutlich, was in den 35 Jahren DDR an sozialer Sicherheit geschaffen wurde, betont der Chefarchitekt.

bedingungen, die Hauptproduktionsweise, das materielle und kulturelle Lebensniveau, nicht aber etwa die Beseitigung des Gegendertums. Der Architekt soll die Unterschiede zwischen einer Stadt- bzw. Dorflandschaft gerade betonen. Dörfer im Sozialismus sollen keine Städte im Westenschema werden. Das Dorf als gute Wohn- und Arbeitsstätte im Charakter einer Erholungslandschaft zu gestalten, das ist unser Ziel. Zum Erreichen dieser Zielstellung wurden in den vergangenen Jahren für die Landgebiete in der DDR langfristige Ortsentwicklungsprogramme erarbeitet, die über das Jahr 2 000 hinausreichen. Diese Konzeptionen sind die Grundlage für die zielgerichtete Verbesserung des Wohnens und der Wohnwelt. Im Bezirk Neubrandenburg liegen bereits für 180 Gemeinden solche Pläne vor. Wichtig dabei sei die soziale Wirksamkeit ebenso wie die entsprechende Architektur und bauliche Gestaltung innerhalb der Gemeinden, betont Arnfried Metelka. Bei der Ausarbeitung dieser Pläne sind auch die Produktionsanlagen der Landwirtschaftsbetriebe, die Freizeitanlagen des Dorfes und die ländlichen Parks einbezogen. Wichtige Partner der Architekten sind die Dorfbewohner. Ihre Vorschläge und Meinungen werden bei der Erarbeitung der Pläne weitgehend berücksichtigt. Denn für sie, für die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen, werden die Ortsentwicklungs-konzeptionen angefertigt und dann von den örtlichen Volksvertretungen demokratisch beraten und beschlossen.

„Schön ist für mich ein Dorf, wo spürbar sind, daß die Landwirtschaft und Bauhütte ineinander übergehen, wenn das Dorf ein Teil der Landschaft ist und umgekehrt, wenn Dorfschönheit ablesbar ist, wenn die Bausubstanz geachtet und gepflegt wird, das Neue behutsam dem Vorhandenen beigelegt wird“, sagt der Chefarchitekt.

„Es lohnt sich, viel Herz und Verstand dafür einzusetzen, denn es kommt dem Dorf und allen Bürgern zugute.“

Unser Bild: Arnfried Metelka, Chefarchitekt im Büro für Stadt- und Dorfplanung im Bezirk Neubrandenburg.

Gefährliche Mittelamerika-Pläne Washingtons

Die Reagan-Administration trägt sich mit dem Plan eines direkten Einsatzes amerikanischer Truppen in Mittelamerika.

Unter Bezug auf Informationsquellen in der Regierung zitiert die „New York Times“, daß die USA „für den Fall einer unvorhergesehenen Entwicklung“ konzipiert wurde. Die Entsendung amerikanischer Truppen nach Mittelamerika soll aber der Rio de Janeiro-Vertrag von 1947 tarnen, der als interamerikanischer Beistandsvertrag bekannt ist.

Die geheime Vorbereitung, die die Regierung in Washington zu einer bewaffneten Einmischung auf dem lateinamerikanischen Kontinent trifft, haben in politischer Hinsicht einen so explosiven Charakter, daß es USA-Verteidigungsminister C. Weinberger eilig hatte, die in der „New York Times“ erschienene Meldung zu dementieren. Wie aber die Praxis Washingtons zeigt, ist es so, daß wenn Weinberger irgendwas widerlegt, dies in Wirklichkeit bedeutet, daß sich die USA-Regierung verabschiedungswürdiger Aktivitäten zusehen lassen wird, die dem USA-Mitglied der Reagan-Regierung durch verlogene Dementis nur die Spuren zu verwischen suchen.

Ein jüngster Beweis dafür: Gleich nachdem er die Pläne einer amerikanischen Intervention in Mittelamerika bekannt gemacht hat, bestritt Weinberger, daß die Vereinigten Staaten nikaraguanische Häfen verminen, obwohl widerlegbare Fakten dafür sprechen, daß die CIA damit beschäftigt ist. So bemerkt die „London Times“ unter Bezug auf die Erklärung von Raymond Whitney, parlamentarischer Sprecher des britischen Außenministers, daß London gegenüber der USA-Regierung seine Besorgnis über solche Aktionen zum Ausdruck brachte, während die Zeitung „Guardian“ direkt unterstreicht, daß die Handlungsweise Washingtons in Mittelamerika die Beziehungen der USA mit den westeuropäischen Verbündeten, vor allem mit Großbritannien und Frankreich, zuspitzt.

London und Paris haben in diesem Fall allen Grund, besorgt zu sein. Die Reagan-Administration ignoriert freilich die Meinung ihrer Partner, weil sie sich selbst abhängig von dem USA-Mitglied der Reagan-Regierung erklärt, daß die USA neue Kernreaktoren in Westeuropa stationieren. Um so mehr mißbehag-

ten die Washingtoner Machthaber die Meinung ihrer Verbündeten hinsichtlich der aggressiven Vorbereitungen und Aktionen der USA in Mittelamerika. Die Administration Reagan führt bereits einen unerklärten Krieg in Mittelamerika — gegen die patriotischen Befreiungskräfte El Salvadors, das unabhängige Karaguis. Das amerikanische Militär okkupierte faktisch Honduras. Die „New York Times“ bemerkt, daß die Vermutung, daß die CIA diesen Krieg schürt, gerechtfertigt wäre. Aus all dem kann man schließen, daß die bewaffneten Provokationen der CIA gegen die westeuropäischen Verbündeten, vor allem im Falle des Hauses sind. Wie in diesem Zusammenhang die Fernsehstaffel ABC feststellt, zeigt das Weißbuch zum Thema „Empfindlichkeit gegenüber der Meldung der „New York Times“ über die Pläne des Einsatzes amerikanischer Truppen in Mittelamerika“ die Präsidentenwahl einen Höhepunkt erreicht hat, die Meldung erneuert die Frage des Präsidenten Reagan als Kriegsbrandstifter akut macht.

Leonid PONOMARJOW

Für Verlängerung des Mandats

UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar hat sich dafür ausgesprochen, das Mandat der UNO-Friedenstruppe in Libanon zu verlängern, das am 19. April abläuft. Diese Streitmacht, die nach der arabischen Aggression im Frühjahr 1978 gebildet wurde, ist im südlichen Teil des Landes stationiert. Ihre Aufgabe bestand vor allem darin, den Abzug der Okkupationskräfte von Tel Aviv und die Rückführung der besetzten Gebiete unter die Kontrolle der libanesischen Regierung zu überwachen. Bekannt-

lich hat jedoch Israel diese Gebiete nicht nur nicht geräumt, sondern im Sommer 1982 eine neue noch größere Aggression verübt.

In einem in New York veröffentlichten Bericht des UNO-Generalsekretärs über die Tätigkeit der internationalen Streitmacht wird darauf hingewiesen, daß sie sich außerordentlich erweisen, ihre Mission zu erfüllen. In dem Bericht wird der wachsende Terror der israelischen Okkupationskräfte im Süden Libanons festgestellt.



LIBANON. Mit der Zeit werden immer neue Fakten der libanesischen Tragödie bekannt. So sieht gegenwärtig das Dorf Kfar Mata aus, in dem 117 Geiseln, Frauen und Kinder getötet wurden.

Programm gebilligt

Das Exekutivkomitee des Internationalen Studentebundes (ISB) hat das Programm des XIV. Kongresses der ISB in Sofia gebilligt. Die Sitzung des Exekutivkomitees fand in Prag zu Ende. Es wurde festgestellt, daß die Teilnahme der fortschrittlichen und demokratischen Studenten an ant imperialistischen Kampf der Völker für den Frieden und gegen die Gefahr eines Kernwaffenkrieges eine der wichtigsten Fragen auf dem bevorstehenden Kongress sein wird. Die Sitzungsleiter würdigten in diesem Zusammenhang die konstruktive Friedenspolitik der UdSSR.

Scharfe Kritik der Militärpolitik

Großbritannien hat die USA-Administration davon unterrichtet, daß die Verminderung der nikaraguanischen Häfen verminnt, weil es sie als Verletzung der Normen der internationalen Schifffahrt betrachtet, berichtet die „Sunday Telegraph“. Die Zeitung unterstreicht, daß der UNO-Präsident, von der vorgenommene Verminderung wußte, an der der CIA teilgenommen hätte. Wie der Bericht über die Aussagen des UNO-Präsidenten Frankreichs, Claude Cheysson, die Bereitschaft Frankreichs angedeutet, sich an Operationen zur Verminnung der nikaraguanischen Häfen zu beteiligen. Doch wurde er von selten Washington unter Druck gesetzt und hat laut Angaben der Fernschreiber nicht nur seit dem Vorschlag angeblich zurückgegeben.

des Völkerrechts, des Rechts auf Freiheit der Schifffahrt.

Auf einer von kürzlich vom Präsidenten festgestellten internationalen Pressekonferenz behauptete dieser grundlos, daß die USA auch die Zielsetzung „Unbequemlichkeiten“ der USA-Regierung zu schaffen beabsichtigen, weil sie Karaguis die „Revolution“ exportiert. Anders gesagt bedeutet das, Konterrevolution zu exportieren. Die Politik der Terror gegenüber einem souveränen Staat zu verfolgen, Schiffe mit friedlichen Lasten, die dessen Häfen anlaufen, zu sprengen, eine militärische Blockade seiner Küste zu verhängen und friedliche Menschen zu töten. Wie in diesem Zusammenhang Kommentatoren feststellen, hat seit den Zeiten des Hitlerreiches keine einzige Regierung sich so offen die Aufgabe gestellt, legitime Regime in anderen souveränen Staaten zu besetzen, sondern nur seine Absicht bekundet, Waffengewalt, bewaffnete Intervention und Blockade zu subversiven Zwecken zu nutzen.

Unweigerlich kommt die Frage auf: Und wie würde die amerikanische Regierung reagieren, wenn zum Beispiel, die Puerto-Ricaner, die David Steel im Unterhaus abgegeben. Der oppositionelle Politiker forderte, „bei der Regierung der Vereinigten Staaten wegen der verdröhlenden Aktionen zur Verminderung nikaraguanischer Häfen vorstellig zu werden.“

Die Meldungen der Weltpressezeitung davon, daß sich immer mehr Staaten der Verurteilung der USA-Regierung anschließen, die für die Politik der Räuber- und Piraterie verantwortlich ist.

Bekanntlich wurde am 21. März in einer sowjetischen Protestnote an die USA-Regierung die Verurteilung der USA-Regierung in den Angelegenheiten der souveränen Staaten Mittelamerikas einmündlich und einen unerklärten Krieg gegen Nikaraguis führen. Die USA-Verwirklichen in der Praxis eine Politik des Staateterrorismus.

Charakter und Maßstab dieser verbrecherischen Operationen lassen keinen Zweifel daran, daß sie unter direkter Mitwirkung von Behörden und Personen unternommen werden, die von der USA-Regierung kontrolliert werden. Diese wird damit direkt schuldig an der Verletzung eines der grundlegenden Prinzipien

der UNO-Charta, die die Verdröhlungen der Territorialgewässer Nikaraguis bezeichnet. Diese Erklärung wurde auf Anfrage des Führers der oppositionellen Partei, des Abgeordneten David Steel, im Unterhaus abgegeben. Der oppositionelle Politiker forderte, „bei der Regierung der Vereinigten Staaten wegen der verdröhlenden Aktionen zur Verminderung nikaraguanischer Häfen vorstellig zu werden.“

Großbritannien hätte bereits in der vergangenen Woche bei den Vereinigten Staaten diesbezüglich Protest einlegt, teilte der amerikanische Außenminister mit. „Wir haben es den britischen Regierung klar zu verstehen gegeben, daß wir gegen die Verminderung der nikaraguanischen Häfen sind, weil dies eine außerordentliche Bedrohung für die internationale Hochseeschifffahrt bedeutet“, erklärte Margaret Thatcher laut AP.

In wenigen Zeilen

ROM. Auf dem amerikanischen Militärstützpunkt Comiso auf Sizilien werden nicht 112 nukleare Marschflugkörper getestet, sondern 140. Das teilt die „Unita“ unter Hinweis auf die NATO naheheutzutage Kreise mit. Die Zahl der in der NATO-Führung ursprünglich geplant wurde, sondern 140. Das teilt die „Unita“ unter Hinweis auf die NATO naheheutzutage Kreise mit. Die Zahl der in der NATO-Führung ursprünglich geplant wurde, sondern 140.

HANOI. Die vietnamesische Nachrichtenagentur VNA hat eine Mitteilung über neue bewaffnete Provokationen verbreitet, die von der chinesischen Seite an der Grenze zur VR Vietnam verübt wurden. Nach dem Versuch chinesischer Soldaten, am 6. April einen Abschnitt des vietnamesischen Territoriums zu besetzen, habe die chinesische Seite am 7. und 8. April eine Reihe von Gebieten in den Provinzen Quang Ninh, Lang Son, Cao Bang und Ha Tuyen unter massiven Beschuß aus Geschützen und Granatwerfern genommen. In der Mitteilung, im Ergebnis der Feuerangriffe wurden viele Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude zerstört worden. Den Einwohnern sei darüber hinaus auch anderweitige Sachschäden zugefügt worden. Unter der Bevölkerung seien Verletzte zu beklagen, stellt VNA fest.

NEW YORK. Die Marinetenbehörden Grenada bereiten einen „Prozß“ gegen eine große Gruppe politischer Gefangener vor. Meldungen aus St. Georges zufolge sind unter anderem ehemalige Mitglieder der Regierung Maurice Bishop, Funktionäre der neuen Jewel-Bewegung und Militärangehörige der Revolutionären Volksarmee. Die griechischen Marineten, die von USA-Marinelandstärken an die Macht gebracht wurden, wollen die Insel von Exponierten verschaffen, machen dessen Scharium im Weißen Haus abgeleert worden ist.

Komplizierte Wirtschaftslage

Die wirtschaftliche Lage in vielen Ländern Westeuropas ist in der vergangenen Jahr kompliziert geblieben. Das geht aus Beiträgen hervor, die vom Sekretariat der Europäischen Wirtschafts-Kommission der UNO (ECE) im 39. ECE-Tagung veröffentlicht wurden. Auf der gegenwärtig in Genf stattfindenden ECE-Tagung wird die Wirtschaftslage in Europa diskutiert.

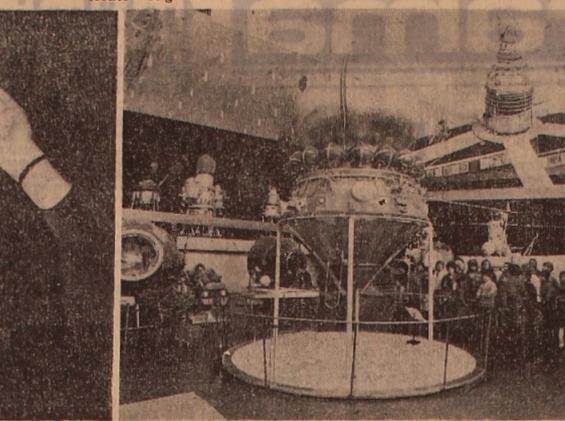
Wie in den Dokumenten festgestellt wird, spiegeln sich die Veränderungen der westeuropäischen Wirtschaft in der Vergangenheit Anfang der 80er Jahre gesteckt haben, in niedrigem Wachstums-tempo, hoher Inflation und Massenbeitslosigkeit wider. Nach dem Anstieg der Exporte sind es in diesem Jahr in Ländern Westeuropas zu keiner wesentlichen Veränderung dieser Situation gekommen.

Zugleich zeigen Angaben aus der „Übersicht über die Wirtschaftslage in Europa“, die auf dem 39. ECE-Tagung veröffentlicht wurden, von einer steigenden Entwicklungstendenz in der Volkswirtschaft der UdSSR und anderer RGW-Länder. Die Produktionsstruktur in diesen Ländern ist besser geworden, die Landwirtschaft entwickelte sich in großen und ganzen erfolgreich. Die Produktion, weil dies in den RGW-Ländern ging darüber hinaus mit einer Erweiterung des Außenhandelsumsatzes einher.

Heute—Tag der Raumfahrt



Schwierig und lang war der Weg des Menschen in den Weltraum. An seinem Ursprung standen tapfere Leute, geniale Wissenschaftler und begeisterte Träumer...



Die Mittelschule Nr. 9 ist eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Hier, in der ehemaligen Frauen-Diözesanschule, hat Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski von 1899 bis 1918 in Physik und Mathematik unterrichtet...



Unsere Bilder: Die ersten in der Welt Yuri Gagarin und Valentina Tereschkova (1963); im Saal für Raketen- und Raumtechnik des Staatlichen Ziolkowski-Museums für Raumfahrtgeschichte...

Kulturleben der Republik

Mein blühendes Heimatland

Bereits zehn Jahre besteht im Kulturhaus des Kirow-Kolchos im Gebiet Taldy-Kurgan das Filmamateurstudio...

Im Tanzrhythmus

Zum Republikwettbewerb der Tanzkollektive hatte man das Ensemble aus Petropawlowzk nicht eingeladen...

Die Kamera blickt in die Welt

Im Foyer des Filmtheaters „Orbita“ in Dabekaschan wurden die Mitglieder des Fotoklubs „Helios“ ausgestellt...

Briefe an die Freundschaft

Unser Vorhaben wird erfüllt

Als wir auf unserer Arbeiterversammlung die sozialistischen Verpflichtungen für das laufende Jahr besprachen, gab es Meinungsverschiedenheiten...

Ich zwinge dich, Marathonlauf!

Der Rentner Konstantin Kufel aus Leninskogorsk, Gebiet Ostkasachstan, treibt aktiv Sport. Er wurde Sieger der X. Sommermeisterschaft im GTO-Komplex...

Nicht im Handumdrehen...

„Was würden Sie sagen, wenn ich als Kunde modische Damenstiefel oder eine Herrenmütze aus Konfektionsplatz bestellen würde?“

Wie werden Sie bedient?

„Als Kunde möchte ich es ähnlich auch um die zahlreichen Arten von Kostüm- und Kleiderstoffen bestellt.“

Wahrzeichen unseres Ruhmes

Propaganda der Geschichts- und Kulturdenkmäler im Gebietsteilungsmuseum. Seine Mitarbeiter haben allein im Vorjahr über 100 Vorträge gehalten...

Wertvolle Initiative der Bauarbeiter

Mit jedem Stadtteil beteiligen sich immer mehr Stadtbewohner an Ekibastus an der Friedensbewegung. Einzelne Bürger und auch ganze Arbeitskollektive spenden für den Friedensfonds...

Briefpartner gesucht

Von 1938 bis 1941 studierte ich an der Medizinischen Hochschule in Engels und wurde mich sehr über einen Briefwechsel mit meinen ehemaligen Lehrern und Mitstudierenden freuen...

Gebiet Pawlodar

„Die Sache ist die, daß nur sehr wenig Waren dieser Sorten in die Dienstleistungsbetriebe gelangen.“ erklärte er Galina Kruttschkowa.

„Das wäre was für dich“

Seinen jetzigen Beruf hatte Alexander Kijko bereits im Alter von 12 Jahren erlernt. Er hatte nach der Schule ein Technikum absolviert und übte seinen damaligen Beruf in seiner Heimatstadt aus...

Redaktionskollegium

„Auslassung“ lebte der Freund meines Vaters, Major der Miliz und Teilnehmer des Krieges Mahat Jaruschi, der für mich ein Briefwechsel mit dem Redaktionskollegium...

„Das wäre was für dich“

Dienst gemindert sein will, daß er viel hinzunehmen muß. Hauptmann der Miliz Alexander Kijko, jetzt bereits Chef des außerbetrieblichen Wachzuges, beginnt seinen Arbeitstag mit der Erörterung der Ereignisse der letzten 24 Stunden...